

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 17. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt heute noch die Föhnströmung bestehen. Südlich des Alpenhauptkammes ist strichweise geringer Schneefall zu verzeichnen. Auf den Bergen wehen weiterhin stürmische Winde aus Süd bis Südwest. Die Nullgradgrenze steigt nur mehr örtlich unter Föhneinfluß bis nahe 2000 m Höhe.

Die mäßige Tageserwärmung läßt vereinzelt Abgänge meist kleiner Lawinen erwarten. In mittleren und tiefen Lagen können an steilen Grashängen besonders der Lechtaler und Allgäuer Alpen durch Abgleiten der gesamten Schneedecke größere Lawinen entstehen. Da jedoch viele Hänge bereits entladen sind ist nurmehr vereinzelt eine Gefährdung hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen möglich. In den Lawenstrichen bleibt vor allem in den Mittagsstunden noch etwas Vorsicht geboten. In Osttirol kann der zu erwartende Neuschneezuwachs vorerst noch keine Gefahr für Tallagen bringen.

Die alten Schneebretter werden mit den milden Temperaturen langsam abgebaut, jedoch entstehen mit dem stürmischen Föhn in hohen Kammlagen neue Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneebretter können daher in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten vorhanden sein. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Freitag 17. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Mit Spitzen um 110 km/h bleibt heute die Föhnströmung bestehen. In der kommenden Nacht oder morgen ist jedoch Westwetterlage mit Niederschlägen zu erwarten. Mit sinkenden Temperaturen wird die Nullgradgrenze heute nur örtlich bis nahe 2000 m steigen.

Die mäßige Tageserwärmung läßt nur vereinzelt kleine Lawinenabgänge erwarten. Eine Gefährdung der Talbereiche und Straßen ist kaum möglich. Da die Schneebrettgefahr derzeit im wesentlichen auf hohe Kammlagen beschränkt ist, erfordern Arbeiten im Hangbereich nur bei krasser Störung der Schneedecke etwas Vorsicht.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 17. Jänner 1975.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Kräftige allgemeine Erwärmung in der letzten Woche hat in mittleren und tiefen Lagen zu einer teilweisen Durchfeuchtung der Schneedecke geführt. Damit sind aus steilen Hängen vor allem bei starker Sonneneinstrahlung einzelnen meist kleine Lawinen zu erwarten. An steilen Grashängen besonders der Nordalpen können durch Abgleiten der gesamten Schneedecke auch größere Lawinen entstehen. Durch Entladung vieler Lawinenstriche ist diese Gefahr auch für hochgelegene Seitentäler und exponierte Bergstraßen nur mehr gering. Im Südalpenbereich sind die Talagen lawinensicher, jedoch könnte Neuschneezuwachs geringe Gefahr bringen.

Milde Temperaturen haben zwar die alten Schneebretter abgebaut, vereinzelt sind sie jedoch vor allem schattseitig labil geblieben. In hohen Kammlagen wurden durch den stürmischen Föhn auch wieder neue Tribschneeansammlungen gebildet. Besonders in den südlichen Gebieten mit geringer Schneelage verschärft eine schattseitig gegebene Schwimmschneeunterlage die Schneebrettgefahr. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht und Überlegte Routenwahl.

53891 lregin a

56a

42393 lrg kl a

fsnr. 35

1975 01 17

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am 17. jaenner 1975, 9.15 uhr

ganz kaernten blieb in der zu ende gehenden woche nieder-
schlagsfrei. die lawinensituation hat sich nur unwe-
sentlich geaendert. durch die bis in grosse hoeehen reichende
erwaerung ist eine aufweichung der obersten schichten der schnee-
decke eingetreten, wodurch vor allem an steilhaengen sowie in
rinnen mit dem abgang von nassschneelawinen zu rechnen ist. dies
gilt in erster linie fuer die schneereicheren gebiete im norden
kaerntens. weiters besteht fuer saemtliche berggebiete kaerntens
nach wie vor die gefahr des abganges von schneebrettern. gross
ist die schneebrettgefahr vor allem an schattseitigen haengen
wegen der hier vorhandenen schwimmschneesichten sowie in kamm-
lagen. auf schitouren und abfahrten abseits sicherer oder gesi-
cherter routen ist weiterhin vorsicht geboten.

die alpinen organisationen empfehlen- touren und tiefschnee-
fahrten niemals ohne zweckmaessige ausruestung und vor allem
niemals ohne lawinen- pieps als erprobtes suchgeraet''.

durchgegeben

42393 lrg kl a/ schmatz/1975 01 17

angenommen*

53891 lregin a/~~schmatz~~ schrey dks awsdk awso*

53891 lregin a

13907a auto a

schoenen guten tag

koennten wir bitte die meldungen der lawinenwarnddienste bis
mittag bekommen?++~~sehr~~

mom wir bekommen ihn erst von dr. schimpp gegen mittag,
wir waren ihnen sehr dankbar, wenn sie uns den bereicht dann gleich
senden koennten, damit wir ihn noch in die sendung - autofahrer untw
unterweg- hineinbekommen koennen.
besten dank einstweilen und aws

13907a auto a*

53891 lregin a

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs

VORARLBERG (14.1.75)

Unter dem Einfluß einer kräftigen allgemeinen Erwärmung befindet sich die Nullgradgrenze auf 2000 m. Auch die Schneetemperatur ist bereits deutlich angestiegen. Bei Fortdauer dieser Entwicklung ist unterhalb 2500 m in allen Expositionen speziell aber an sonnseitigen Hängen eine deutliche Zunahme der Bereitschaft zum Abgang zu Naßschneerutschen zu verzeichnen, die besonders im steilen Gelände und tagsüber bei kräftiger Einstrahlung zu beachten ist. Auf die allgemeine schlechte Bodenhaftung der Altschneedecke in diesen Regionen wird verwiesen.

Salzburg

Situation überbestimmend mit Nordwind
Störung bringt praktisch nichts. Zweite Störung Sonntag
vielleicht

Kärnten:

Siehe Lagebericht